

Daniela Dangl präsentiert ihren ersten Erzählband in Waidhofen/Thaya

ERSTELLT AM 19. MÄRZ 2025 | 07:00

LESEZEIT: 2 MIN

ARTIKEL SPÄTER LESEN 

Waidhofen an der Thaya



Edith
Hofmann

 Vollbild



Daniela Dangl ist ein großer Katzenfan. Ihre kuscheligen Vierbeiner hat sie auch beim Schreiben gerne um sich.

FOTO: Edith Hofmann

„Lichte Schatten“ erzählt Geschichten zwischen Wahrheit und Fiktion. Präsentiert wird das Buch am 21. März im Kulturschlössl in Waidhofen/Thaya.

Ermutigt durch die österreichische Schriftstellerin Beatrix Kramlovsky begann Daniela Dangl vor rund vier Jahren mit der Arbeit an ihrem Erzählband „Lichte Schatten“, der nun erscheint. Daniela Dangl wurde 1974 in Waidhofen/Thaya geboren, wo sie auch aufwuchs und mit ihrer Familie lebt. Sie studierte Germanistik und Geschichte in Wien und unterrichtet am Berufsbildenden Schulzentrum in Horn.

Mit dem Schreiben begann sie vor rund 20 Jahren. Sie scheut sich auch nicht, ihre Kurzgeschichten zu veröffentlichen, und wurde immer wieder in Literaturzeitschriften und Anthologien aufgenommen. Die Geschichten nun in einem Buch mit rund 180 Seiten zu veröffentlichen, erforderte eine gewisse Überwindung. „Wichtig war mir vor allem, einen roten Faden durch die einzelnen Erzählungen zu finden. Andererseits sollte jede Geschichte für sich stehen“, erinnert sich Dangl.

Geschichten gehen ihren eigenen Weg

Das Vorhaben ist gelungen. Die Erzählungen sind in sich abgeschlossen, können also „nach Überschrift“ ausgewählt und jede für sich gelesen werden. „Natürlich gibt es Figuren, die in mehreren Geschichten auftauchen“, stellt Daniela Dangl fest. Sie schreibt in der Ich-Form, legt aber Wert darauf, dass es sich um eine fiktive Figur handelt und nicht um sie als Autorin. Das nördliche Waldviertel ist als Ankerpunkt immer präsent.

„Ich bin eine sehr langsame Schreiberin, ich denke lange über eine Formulierung nach. Ein Wort, ein Satz, alles muss stimmig sein. Manchmal überarbeite ich auch Passagen“, lobt sie ihre Mentorin Beatrix Kramlovsky: „Sie ist eine tolle Kritikerin, hat selbst Romane und Krimis geschrieben. Von ihr habe ich alles gelernt, was ich zum Schreiben brauche“, sagt Dangl. „Und manchmal beginne ich zu schreiben und die Geschichte nimmt einfach ihren Lauf.“

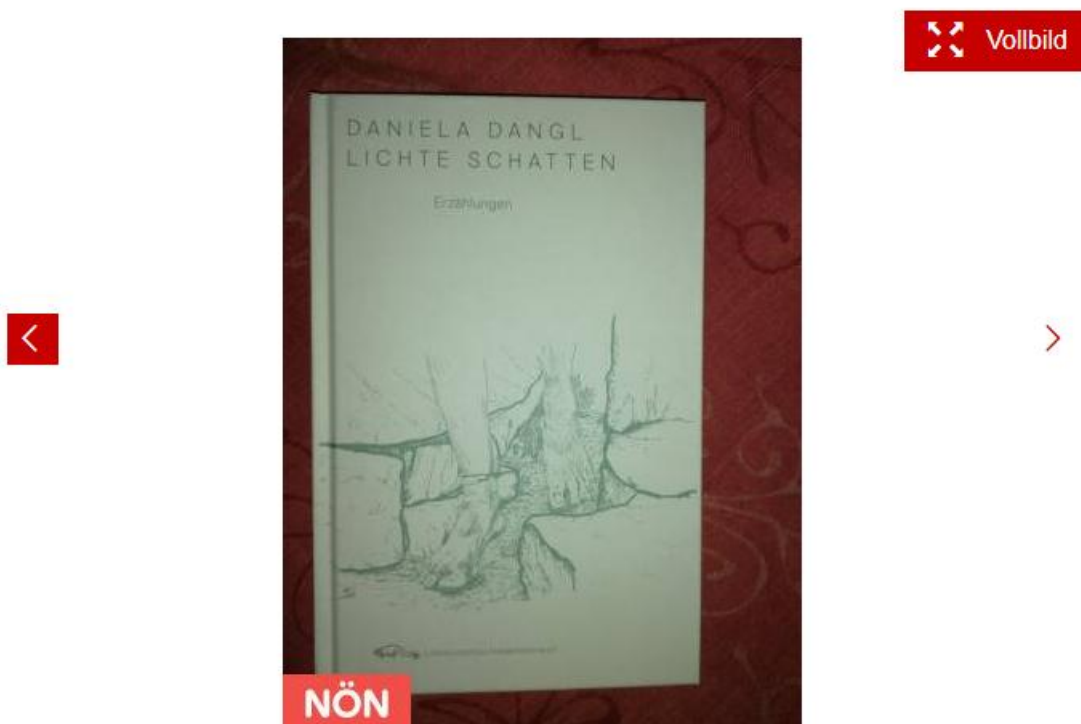
Erinnerungen, wie sie hätten sein können

Dangl verfasst Geschichten über Beziehungen, stellt Fragen an die Vorfahren und thematisiert das Schweigen der Heimat. Die 21 Erzählungen in „Lichte Schatten“ sind eine Mischung aus Wahrheiten, Fiktion und Erinnerungen, bei denen sich im Laufe der Zeit die Sichtweise möglicherweise geändert hat. Dangl scheut sich dabei auch nicht, oft tabuisierte Themen aufzugreifen. Erinnerungen, die man lieber vergisst, als aufarbeitet. „Jeder, der meine Geschichten liest, soll noch genug Raum finden, seine eigenen Gedanken hineinzuiinterpretieren. Leerräume sind mit eigenen Erfahrungen zu füllen“, stellt die Autorin fest.

„Lichte Schatten“ zum Hineinhören

„Lichte Schatten“ wird am Freitag, 21. März, um 18 Uhr bei freiem Eintritt im Kulturschlössl in Waidhofen/Thaya präsentiert. Die musikalische Umrahmung wird von der Albert Reiter-Musikschule übernommen. Weitere Termine für Lesungen stehen bereits fest: Donnerstag, 24. April, um 18.30 Uhr im Hora in Allentsteig und Montag, 28. April, um 18 Uhr in der HLW in Horn.

Und dazwischen kommt noch ein weiterer Termin, auf den Daniela Dangl mit Recht stolz ist: Sie wurde eingeladen, ihr Buch Ende März bei der Buchmesse in Leipzig zu präsentieren.



"Lichte Schatten" von Daniela Dangl ist im Verlag Literaturedition Niederösterreich erschienen.

2/2 FOTO: Edith Hofmann

<https://www.noen.at/waidhofen/autorin-daniela-dangl-praesentiert-ihren-ersten-erzaehlband-in-waidhofen-thaya-465747503>